

REFERAT

Referent/in	Herr Hans Stöckli, Nationalrat, Stadtpräsident von Biel
Thema/Anlass	"Säulenaktion" A5/A16 auf dem Bundesplatz
Datum	Donnerstag, 24. Februar 2005
Ort	Bern, Bundesplatz und "Café Federal"
Sperrfrist	Donnerstag, 24. Februar 2005, 11.00 Uhr <i>Es gilt das gesprochene Wort!</i>



"Biel will nicht als Flaschenhals zum Problem der ganzen Schweiz werden - in der Uhrenweltmetropole soll Zeit gewonnen und nicht verloren werden."

Sehr verehrte Damen und Herren

Unter dem Patronat von Frau Barbara Egger-Jenzer, Regierungspräsidentin Kanton Bern, und Herrn Laurent Schaffter, Regierungsrat Kanton Jura, haben sich die Gemeinden des Kantons Jura, der Region Biel-Seeland-Berner Jura und die Wirtschaftsverbände dieser Regionen erstmals zum gemeinsamen Widerstand gegen die bundesrätlichen Sparvorschläge, die eine erneute Verzögerung der Fertigstellung der A5 und A16 beinhalten, zusammengeschlossen. Eine nochmalige Verzögerung ist nicht mehr akzeptabel, wurde doch die Fertigstellung der A16 innerhalb von 14 Jahren bereits um 10 Jahre hinausgeschoben. Das beispiellose Engagement der Gemeinden und Verbände gipfelt in dieser einmaligen Unterschriftensäulen-Aktion. Die leuchtend gelbe Säulen-Allee auf dem Bundesplatz unterstreicht auf eindruckliche Art und Weise die Dringlichkeit einer verkehrlichen Entlastung für unsere Bevölkerung.

Ein durchgehendes Autobahnnetz ist aber auch für die ganze Schweiz elementar und von staatspolitischer Bedeutung. Deshalb setze ich mich als Nationalrat voll und ganz dafür ein: Die Region Biel-Seeland-Berner Jura übt die Brückenfunktion sowohl bei der Nord-Süd- als auch der Ost-West-Verbindung aus. Aber genau bei diesen wichtigen Verbindungen fehlen die zwei entscheidenden Brückenpfeiler. Flächendeckende Autobahnverbindungen sind ein bedeutender Teil der Infrastrukturmassnahmen zur Stärkung des Zusammenhalts der verschiedenen Schweizer Regionen. Verkehrstechnisch ist die Trennung zwischen Deutsch- und Westschweiz, zwischen Mittelland und Jura nach wie vor Realität. Die A16 ist ein entscheidendes Element zur Öffnung unseres Landes nach Frankreich und nach Europa. Die Schweizer Wirtschaft kann es sich nicht mehr leisten, weiterhin auf dieses Element zu verzichten. Für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung ist eine Anbindung an das nationale und internationale Autobahnnetz unverzichtbar.

Mit der Fertigstellung des A5-Teilstücks von Solothurn bis vor die Tore Biels konnte der Anfahrtsweg in die Westschweiz bedeutend verkürzt werden. Dieser Zeitgewinn geht jedoch bei der mühsamen Durchfahrt durch das Nadelöhr Biel wieder verloren. Die Verkehrssituation in Biel hat sich nach der Eröffnung des A5-Teilstücks von Solothurn her dramatisch verschärft und wird sich nach der für 2007 geplanten Inbetriebnahme der noch fehlenden Autobahnstücke am Neuenburgersee noch einmal zuspitzen.

Auch als Stadtpräsident von Biel setze ich mich daher voll und ganz für die A5-Umfahrung Biels und die Fertigstellung der A16 ein. Ich kann es nicht akzeptieren, dass meine Stadt für die ganze Schweiz zum Problem und schweizweit als ein nur schwer zu durchzufahrender Flaschenhals empfunden wird. In der Uhrenweltmetropole Biel soll Zeit gewonnen und nicht verloren werden.

Ich bedanke mich bestens für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.